

INDUSTRIEKRANE
ATOMKRAFTWERKSKRANE
HAFENKRANE
SCHWERLASTSTAPLER
SERVICE
WERKZEUGMASCHINENSERVICE

ABFALLKRAFTWERK

KONECRANES[®]
Lifting Businesses™

Feriengemeinde Whistler, British Columbia, Kanada

DANK EINES BRÜCKENKRANS WIRD AUS KOMMUNALEN ABFÄLLEN MARKTFÄHIGER KOMPOST



Herausforderung

Die kanadische Feriengemeinde Whistler hat 14.000 Einwohner; pro Jahr verbringen etwa zwei Millionen Feriengäste ihren Sommer- und Wintersporturlaub in Whistler. Aufgrund von Flächenbeschränkungen und einer großen Bärenpopulation, die keine Deponieeinlagerung erlauben, waren die Möglichkeiten der kommunalen Abfallentsorgung bislang beschränkt. Der Transport des Abfalls in den US-Bundesstaat Washington war die einzig verfügbare Lösung. Whistler entschied sich daher für den Bau einer 14 Millionen Dollar teuren regionalen Kompostieranlage. Da eine andere Pilot-Kompostieranlage in einem nahe gelegenen Industriegebiet in Squamish aufgrund von Geruchsproblemen geschlossen werden musste, kamen alle an der Planung beteiligten Parteien überein, dass die Methoden für den Materialumschlag in der neuen Anlage verbessert werden müssten.

Zu den Hauptproblemen des Pilotprojekts in Squamish gehörten der Einsatz dieselbetriebener Radlader und entsprechende konzentrierte Dieselabgase in der Anlage, die eine Entlüftung erforderten. Die Radlader verursachten beim Transport außerdem starke Verunreinigungen durch Biofeststoffe. Man entschied sich daher, Radlader durch einen Brückenkran zu ersetzen, der den Umschlag der für die Kompostierung benötigten Hauptinhaltsstoffe übernehmen sollte. Zu den Auswahlkriterien gehörten neben einer besseren Umweltverträglichkeit auch bestmögliche Zuverlässigkeit, bewährte Technik und die Möglichkeit, sich bei Bedarf an den Service vor Ort wenden zu können.



Patrick Mulholland, Compost Operations Manager in Whistler, lobt die Entscheidung, die Wartung dem Service von Konecranes anzuvertrauen. Bei den vierteljährlichen Wartungsinspektionen legt er besonderen Wert auf vorbeugende Maßnahmen. „Der Kran ist ein ausgereiftes Stück Technik. Wir sind froh, dass Konecranes die Wartung des Krans übernimmt, und können uns auf diese Weise auf andere Prozessabschnitte konzentrieren.“

Ergebnis

Die Feriengemeinde Whistler kann sich mittlerweile ein genaues Bild von der Gesamtrentabilität der regionalen Kompostieranlage und des Krans machen. Die Zuverlässigkeit des Krans war von zentraler Bedeutung für das Projekt.

„Wenn der Kran stillsteht, kann die Anlage nicht arbeiten. Wenn die Anlage nicht arbeitet, kommt der Umschlag von Biofeststoffen vollständig zum Erliegen. Wir können Biofeststoffe maximal zwei bis drei Tage einlagern, bevor wir sie unter erheblichem Kostenaufwand nach Washington transportieren müssen“, erklärt Ron Sander, Environmental Operations Manager in Whistler.

Einer der Vorteile des Brückenkrans: keine Dieselabgase innerhalb des Gebäudes und geschlossener Räume mehr. Die Türen können heute geschlossen bleiben, wodurch sich die Staub- und Geruchsbelastung auf ein Minimum reduziert.

„Erfahrene Anlagenbetreiber hatten erhebliche Vorbehalte gegenüber dem Konstruktionsentwurf, der den Einsatz eines Krans anstelle von Radladern vorsah. Jetzt sind wir uns alle einig, dass das reibungslose Funktionieren des Krans die wohl angenehmste Überraschung des ganzen Projekts war“, so Sander.

„Whistler ist mit den kurz- und langfristigen Vorteilen unserer neuen Kompostieranlage sehr zufrieden“, bekräftigt Ken Melamed, der Bürgermeister von Whistler. „Die Kompostierung reduziert den Abfallexport, ermöglicht die Behandlung verschiedener Abfallströme auf lokaler Ebene, schafft Einnahmen aus Nebenprodukten und spart den Steuerzahlern und ortsansässigen Unternehmen Geld. Die Frage ist nur: Warum haben wir so lange gewartet?“

Lösung

Auf Empfehlung von Konecranes fiel die Wahl auf einen elektrisch betriebenen Kran von Konecranes mit Greifer für den Umschlag von Biofeststoffen. Der Kran war mit 18 Metern Spannweite und einem Greiferfassungsvermögen von 2,5 Kubikmetern für eine kleine Anlage geeignet und ermöglichte eine effiziente Nutzung der verfügbaren Fläche sowie einen einfachen Zugriff auf alle eingelagerten Materialien.

Der Kran ist mit einer Funkfernsteuerung und der DynAPilot-Sway-Control-Software ausgestattet. Das System war ursprünglich für die zukünftige Automatisierung konzipiert, man entschied sich aber für eine manuelle Steuerung, um die Kompostmischung an wechselnde Temperaturbedingungen anpassen und unerwünschte Materialien im Rahmen der Qualitätskontrolle aussortieren zu können. Die umfangreiche Ausstattung des Krans wird ergänzt durch eine Wiegeeinrichtung, dadurch kann die Kompostmenge sehr genau erfasst und abgestimmt werden.

Kontakt Informationen:

Konecranes GmbH

Achim Serak
achim.serak@konecranes.com
www.konecranes.de